



LAND
TIROL

Checkliste für den pädagogischen Alltag in Kinderbetreuungseinrichtungen

Checkliste für den pädagogischen Alltag in Kinderbetreuungseinrichtungen

Diese Checkliste dient als Basis für ein gesamtheitliches Hygiene- und Präventionskonzept am jeweiligen Standort der elementaren Bildungseinrichtung. Die geltende Ampelphase ist zu beachten und können gegebenenfalls weitere Auflagen einzuhalten sein.

Wichtig ist grundsätzlich ein umsichtiges Agieren vor Ort. Die baulichen und infrastrukturellen Gegebenheiten sind zum Teil sehr unterschiedlich und die Kinder erfordern unterschiedliche Herangehensweisen bei der Umsetzung der Hygiene- und Präventionsmaßnahmen.

Das Visier ersetzt nicht Maske als MNS, es darf jedoch verwendet werden, wenn kein MNS erforderlich ist.

Sie kennen die Rahmenbedingungen vor Ort am besten.

Je nach Ampelphase finden Sie Ergänzungen zu den angeführten Punkten, sollte es keine Ergänzung zu einem Bereich geben, gilt jener der vorherigen Phase.

Reflektieren Sie mithilfe der Liste, ob Sie an alles gedacht haben.

Organisation

Festlegung von Verantwortlichkeiten	
Informationsschiene festlegen (wer informiert wen und wann?)	
Allgemeine Hygiene- und Schutzmaßnahmen bestmöglich einhalten	
Organisation des Personaleinsatzes evaluieren	
MitarbeiterInnen regelmäßig über aktuelle Informationen in Kenntnis setzen	
Aushänge/Informationen für Eltern/Erziehungsberechtigte an sichtbaren Stellen anbringen und/oder elektronisch (z.B. per Mail) übermitteln	
Stellen Sie sicher, dass für jedes Kind bzw. für jede/n Erziehungsberechtigte/n eine korrekte Telefonnummer sowie ein aktiver Mail-Account vorliegt.	
Anwesenheitslisten tagesaktuell führen (inkl. Personal/externe Personen)	
Für Verdachtsfälle: Räumliche Möglichkeiten der Abgrenzung des/der Betroffenen bis zur Abholung im Vorfeld planen	

Materialkontrolle

MNS	
-----	--

Handseife	
Papierhandtücher	
Händedesinfektionsmittel	
Flächendesinfektionsmittel	
Einweghandschuhe	

Allgemein gilt

Abstand bestmöglich einhalten	
Beim Husten und Niesen sind Mund und Nase mit einem Taschentuch oder der Armbeuge zu bedecken.	
Augen, Nase, Mund sind nach Möglichkeit nicht zu berühren.	
mehrmals täglich Hände waschen	
regelmäßig Lüften	
Planen Sie Kapazitäten betreffend Personal und Raum vor, um auf die jeweilige Ampelphase reagieren zu können.	
Eltern/Erziehungsberechtigte und externe Personen, die eine Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, tragen einen Mund-Nasen-Schutz.	
Kindergartenpersonal trägt im Kontakt mit Eltern/Erziehungsberechtigten und externen Personen einen Mund-Nasen-Schutz.	
Im Kontakt mit den Kindern ist das Tragen eines MNS durch das Personal freiwillig.	
Kinder in elementaren Kinderbetreuungseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) sind von der Maskenpflicht ausgenommen.	
Die Besuchspflicht für alle Kinder im letzten Kindergartenjahr bleibt aufrecht. Das Fernbleiben ist trotz verpflichtendem Kindergartenjahr gestattet.	

Eingangsbereich/Garderobe

Eltern/Erziehungsberechtigte können ihr Kind beim Bringen bzw. Abholen begleiten.	
Informieren Sie zum Ablauf beim Bringen und Abholen der Kinder („Staugefahr“ vermeiden).	
Bringen Sie ggf. Hinweise auf Abstandsregeln an.	
Eltern/Erziehungsberechtigte desinfizieren sich beim Betreten der Einrichtung die Hände.	
Kinder waschen sich unmittelbar nach dem Ankommen die Hände.	

Die Kinder werden vom Betreuungspersonal im Eingangsbereich abgeholt und abgegeben. Dabei sind „Stauzonen“ unbedingt zu vermeiden.

Umsetzung des Bildungsauftrags / Vorschläge zum gelebten pädagogischen Alltag

Die pädagogische Arbeit bzw. das pädagogische Konzept der Einrichtung kann umgesetzt werden.	
Gruppenübergreifende Angebote können stattfinden.	
Die gegebenen Rahmenbedingungen vor Ort sollten bestmöglich genutzt werden (d.h. Gänge, Eingangsbereich, Nischen und Ecken adaptieren, dass sie bespielt werden können).	
Eine vorbereitende Umgebung schaffen und diese anregend und geordnet gestalten, damit ein hoher Aufforderungscharakter zur Beschäftigung entsteht (z.B. Aufbewahrungsort und Platz zum Spielen, beieinander liegen, Wasser ist in der Nähe des Malbereiches)	
Möbel, Raumteiler und Regale können gemeinsam mit den Kindern bzw. von den Kindern umgestellt werden.	
Das Mobiliar und die Ausstattung sollte so platziert werden, dass die Kinder diese selbstständig nutzen können.	
Den Kindern sollten ihrem Entwicklungsstand entsprechend Fähigkeiten zugetraut und Vertrauen entgegengebracht werden.	
Übergänge sind flexibel und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend zu gestalten.	
Offene Regale sollten so gestaltet werden, dass sie nicht überfüllt sind und für die Kinder gut erreichbar sind.	
Die gleitende Jause einführen/Essen im Kollektiv im Alltag vermeiden; Ausnahme: Jause zu besonderen Anlässen	
Passen Sie die pädagogische Arbeit bzw. das pädagogische Konzept der Einrichtung auf die aktuelle Situation an.	

Passen Sie die pädagogische Arbeit bzw. das pädagogische Konzept der Einrichtung auf die aktuelle Situation an.	
Die Betreuung soll in möglichst kleinen Gruppen stattfinden. Die Möglichkeit zur Abstandshaltung sollte gegeben sein (mindestens 1 Meter, im Idealfall bis zu 2 Meter).	
Personal wie Kinder müssen in konstanten Gruppen eingeteilt sein.	
Eltern, deren Kinder die Einrichtung nur eingeschränkt bzw. nicht besuchen, werden im Sinne der Bildungspartnerschaft nach Möglichkeit von der Einrichtung unterstützt.	
Passen Sie die pädagogische Arbeit bzw. das pädagogische Konzept der Einrichtung auf die aktuelle Situation an.	

Gruppenraum und Gebäude

Lüften Sie, wenn möglich, alle 20 Minuten.	
Regelmäßige Desinfektion von viel beanspruchten Gegenständen (z.B. Klinken, Griffe, Schalter) sollte gewährleistet sein.	
Bei Bedarf sollten Flächen und Spielsachen desinfiziert werden.	
Eine gründliche Reinigung aller Räume und die Entleerung der Mülleimer sollte mindestens einmal täglich erfolgen.	
Halten Sie Anwesenheitslisten tagesaktuell (inkl. Personal), um ggf. Kontaktpersonen identifizieren zu können.	
Spielsachen von zu Hause sollen regelmäßig von Eltern/Erziehungsberechtigten gereinigt werden.	

Bewahren Sie Schnuller getrennt auf.	
Gestaltung von Spiel- und Beschäftigungszonen für ⇒ den Rückzug einzelner Kinder ⇒ die ungestörte Beschäftigung in Kleingruppen ⇒ die Ausgestaltung ausreichend großer Funktionsbereiche in den Gruppenräumen, Gangflächen, Funktions- oder Teilungsräumen	
Schaffen Sie anregende und kindzentrierte Spiel- und Lernumgebungen.	
Nutzen Sie den Außenspielbereich und ermöglichen Sie individuelle Bildungsangebote im Freien.	
Versuchen Sie viel Zeit im Außengelände verbringen (Nutzungsplan überlegen). Bewegung soll vorrangig im Freien stattfinden.	
Bewegung soll ausschließlich im Freien stattfinden.	

Schlafräum

Jedes Kind hat beim Schlafen ein personalisiertes Bett, Matratze bzw. Stapelliege.	
Matratzen und Stapelliegen sollen ohne Leintuch bzw. Unterlage gut belüftet und ohne gegenseitige Berührung aufbewahrt werden.	
Das Bettzeug soll nach Gebrauch mindestens jede Woche gewechselt und gewaschen werden.	

Waschraum

Sie können Einweghandschuhe beim Wickeln verwenden. Waschen Sie jedenfalls die Hände mit Seife für mindestens 20 Sekunden. Ein anschließendes Desinfizieren der Hände wird empfohlen.	
---	--

Bei der Einnahme der Jause

Vor dem Essen sollen die Hände gewaschen werden.	
Achten Sie beim Essen darauf, dass jede/r aus dem eigenen Becher trinkt und vom eigenen Teller isst.	
Achten Sie auf Abstand an den Tischen.	
Reinigen (bzw. Auskochen) Sie regelmäßig Fläschchen, Schnuller oder andere Gegenstände, die mit Speichel in Kontakt kommen.	

Bei der Einnahme von warmen Mahlzeiten

Waschen Sie vor der Zubereitung von Nahrung die Hände.	
Achten Sie beim Essen darauf, dass jede/r aus dem eigenen Becher trinkt und vom eigenen Teller isst.	
Tragen Sie Einweghandschuhe bei der Ausgabe des Essens.	
Vor dem Essen sollten die Hände gewaschen werden.	
Achten Sie auf den Abstand an den Tischen.	

Eingewöhnung, Elternabende, Elterngespräche, Feste, externe Personen

Ein Elternteil/Erziehungsberechtigte/r kann das Kind in der Eingewöhnungsphase begleiten. Die bestmögliche Einhaltung der Abstandsbestimmungen muss gewährleistet werden, das Tragen eines MNS für den Elternteil/Erziehungsberechtigten/die Erziehungsberechtigte ist verpflichtend.	
Elternabende, können unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen in der Kinderbetreuungseinrichtung stattfinden. Das Tragen eines MNS für Eltern/Erziehungsberechtigte und andere externe Personen ist verpflichtend.	
Es wird empfohlen von Festen, Veranstaltungen u.Ä. abzusehen.	
Elterngespräche können unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen in der Kinderbetreuungseinrichtung stattfinden.	
Unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsbestimmungen können externe Personen die Einrichtung unter Verwendung eines MNS grundsätzlich besuchen.	
Von Elternabenden, Festen, Veranstaltungen u.Ä. ist abzusehen.	
Elterngespräche sind nach Möglichkeit telefonisch oder digital abzuhalten.	
Der Kontakt zu externen Personen hat nach Möglichkeit telefonisch oder digital stattzufinden.	

Stand 03.11.2020